



Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach

Jahresabschluss

Eigenbetrieb Rettungsdienst des
Kreises Offenbach

Wirtschaftsjahr 2024

**Eigenbetrieb
„Rettungsdienst des Kreises Offenbach“, Dietzenbach**

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024

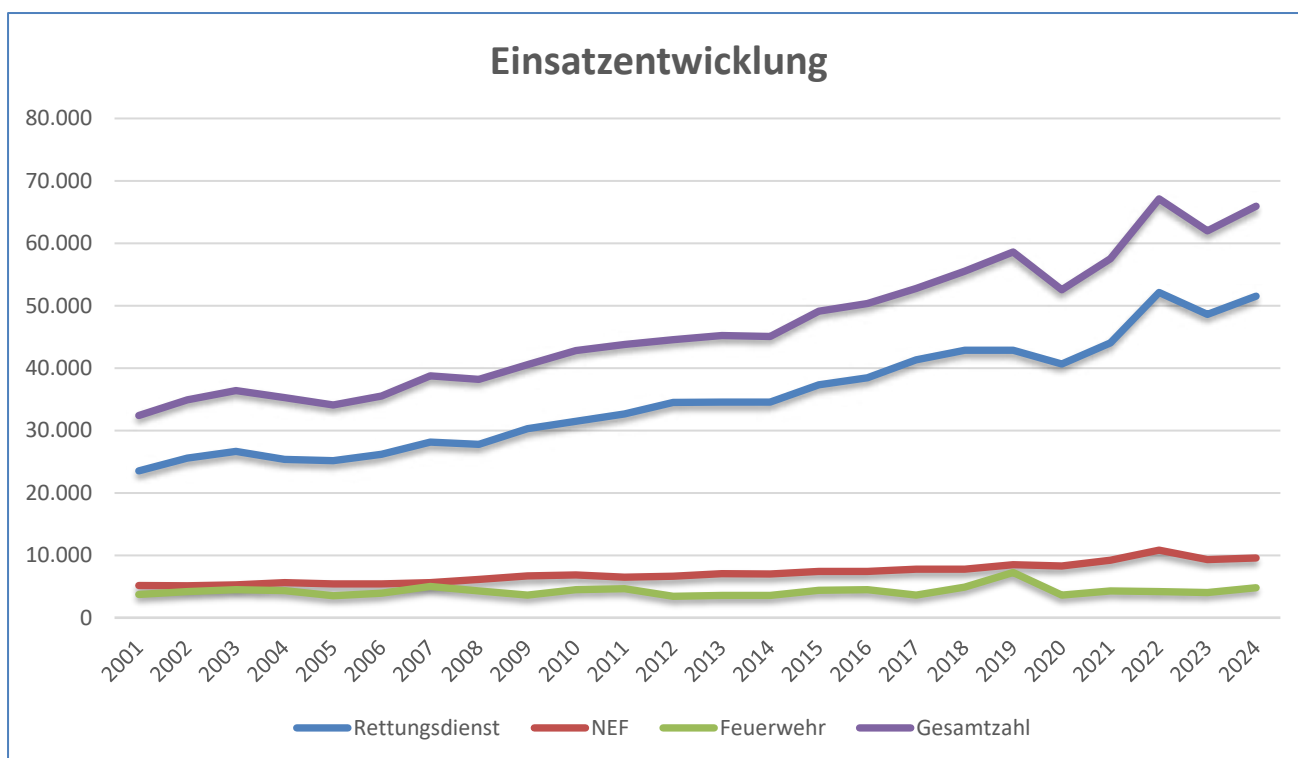
1. Allgemeines

Der Kreistag des Kreises Offenbach hat am 14. Dezember 1999 beschlossen, den „Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach“ ab 1. Juli 2000 als einen organisatorisch und wirtschaftlich eigenständigen Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes zu schaffen. Am 28. September 2016 wurde die Betriebssatzung vom Kreistag beschlossen und anschließend veröffentlicht. Wesentliche Punkte waren die Aktualisierung der Aufgabenbeschreibung als auch die Veränderung bei der stellv. Betriebsleitung mit einem kaufmännischen und einem technischen stellv. Betriebsleiter. Mit der letzten Änderung der Betriebssatzung durch Beschluss des Kreistags am 19.07.2023 wurde die Betriebsleitung reduziert von bisher einem technischen und einem kaufmännischen Betriebsleiter mit jeweiligen Stellvertretungen auf einen Betriebsleiter und einen Stellvertreter.

Der Kreistag des Kreises Offenbach entscheidet nach § 5 der Betriebssatzung über die Grundsätze, nach denen der Betrieb des Eigenbetriebs gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Nach § 6 der Betriebssatzung beruft der Kreisausschuss eine Betriebskommission. Sie überwacht nach § 7 der Satzung die Betriebsleitung, sie bereitet die Beschlüsse des Kreistages vor und sie ist zuständig für die Geschäfte, die über die laufende Betriebsführung hinausgehen.

Als Rettungsdienststräger obliegt dem Kreis Offenbach nach dem hessischen Rettungsdienstgesetz die Sicherstellung des Rettungsdienstes unter Wahrung der medizinischen Erfordernisse zu sozial tragbaren Benutzungsentgelten. Diese Aufgabe wird vom Eigenbetrieb Rettungsdienst wahrgenommen. Er überwacht die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes. Der Sicherstellungsauftrag umfasst in erster Linie den bodengebundenen Rettungsdienst, der insbesondere durch die Luftrettung ergänzt wird. Der Kreisausschuss legt die rettungsdienstliche Versorgung in einem Bereichsplan fest, der vom Eigenbetrieb vorgelegt wird. Als weitere Aufgabenbereiche sind der Betrieb der Integrierten Zentralen Leitstelle für den Kreis Offenbach, der Betrieb von vier Notarzt-Einsatzfahrzeugen (NEF), dreier Rettungswachen, der Betrieb einer Rettungsdienstschule sowie eines Bereichs Arbeitsmedizin in eigener Regie zu nennen.

Zum Überblick an dieser Stelle eine Übersicht über die Entwicklung der Einsatzzahlen in den vergangenen Jahren.



| Leistungszahlen Leitstelle | 2024 | 2023 |
|------------------------------------|--------|--------|
| Notfalleinsätze ¹ | | |
| - Rettungsdiensteinsätze | 47.471 | 44.780 |
| - Qualifizierte Krankentransporte | 4.068 | 3.838 |
| Notarzteinsätze (alle Systeme ERD) | 9.579 | 9.322 |
| Feuerwehralarmierungen | 4.804 | 4.039 |
| Sonstige Vermittlungen/Beratungen | 48.133 | 54.491 |

Der Rettungsdienstbereich Kreis Offenbach mit der Zentralen Leitstelle Kreis Offenbach ist für rund 358.000 Menschen zuständig und betreut die dritthöchste Bevölkerungszahl in Hessen. Zusätzlich gehen über 140.000 Pendler im Kreis Offenbach ihrer Tätigkeit nach. Diese hohe Bevölkerungsdichte, aber auch das sehr hohe Verkehrsaufkommen, spiegelt sich in den Einsatzzahlen wider.

¹ Die Einsatzzahlen für Notfalleinsätze wurden im Bereich der Leistungszahlen Leitstelle für das Jahr 2023 korrigiert. Es sind nun auch die nicht abrechnungsfähigen, aber disponierten Einsätze enthalten. Damit ist auch die Entwicklung im Jahresvergleich sichergestellt.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 38.207 RTW/KTW (VJ: 40.929) und 8.573 NEF (VJ: 8.589) satzungsgemäß abrechnungsfähige Einsätze in der Zentralen Leitstelle disponiert. Vorausgegangen waren 208.352 Telefonkontakte und 48.133 Vermittlungen/Beratungen.

2. Ertragslage und Geschäftsverlauf

In der folgenden Darstellung sind die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung in gerundeten Zahlen zusammengefasst und den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt:

| GuV | 2024 | | 2023 | | Diff. T€ |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Umsatzerlöse | 16.907 | 98,9% | 14.776 | 94,5% | 2.131 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -7 | 0,0% | 7 | 0,0% | -14 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 192 | 1,1% | 845 | 5,4% | -653 |
| Betriebsleistung | 17.092 | 100,0% | 15.628 | 100,0% | 1.464 |
| Materialaufwand | 2.669 | 15,6% | 2.540 | 16,3% | 129 |
| Personalaufwand | 11.693 | 68,4% | 10.075 | 64,5% | 1.618 |
| Abschreibungen | 288 | 1,7% | 232 | 1,5% | 56 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.663 | 15,6% | 2.142 | 13,7% | 521 |
| Betriebsergebnis | -221 | -1,3% | 639 | 4,1% | -860 |
| Finanzergebnis | -122 | -0,7% | -134 | -0,9% | 12 |
| Sonstige Steuern | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 |
| Jahresgewinn/-verlust | -343 | -2,0% | 505 | 3,2% | -848 |

Die **Umsatzerlöse** setzen sich nach Konsolidierung wie folgt zusammen:

| Umsatzerlöse | 2024 | 2023 | Diff. |
|---|---------------|---------------|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erträge Benutzungsentgelte Rettungs-/Krankentransportwagen | 8.088 | 7.046 | 1.042 |
| Erträge Notarzteinsatzgebühren | 4.286 | 4.025 | 261 |
| Erträge Leitstellengebühr | 3.640 | 2.973 | 667 |
| Eigenanteil Kreis Offenbach (Leitstelle + Ärztlicher Leiter Rettungsdienst) | 459 | 348 | 111 |
| Zuschüsse Personalkostenanteil des Landes Hessen (Leitstelle) | 127 | 126 | 1 |
| Lehrgangsgebühren Rettungsdienstschule | 110 | 110 | 0 |
| Erträge Arbeitsmedizin | 125 | 76 | 49 |
| Sonstige Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB | 72 | 72 | 0 |
| Summe | 16.907 | 14.776 | 2.131 |

Das mit den Krankenkassen als Kostenträger verhandelte Jahresbudget für die an den Rettungswachen stationierten Rettungstransportwagen belief sich für das Jahr 2024 auf T€ 7.442 und für die notärztliche Versorgung auf T€ 4.247. Von diesen vom ERD betriebenen Rettungswachen aus wurden im Berichtsjahr 2024 9.579 (abrechenbare: 8.579) Notarzt-Einsätze und 18.494 (abrechenbare: 13.367) RTW- und KTW-Einsätze durchgeführt. Soweit die Einnahmen aus den Einsatzтарifen über (unter) dem Budget liegen, erfolgt auch hier eine Einstellung in die (Inanspruchnahme der) Rückstellung für Budgetausgleiche und Budgetrisiken. Die zum 01.07.2023 angepasste Leitstellengebühr (Rettungsdienstgebühr) zeigt in 2024 entsprechende Wirkung: T€ 667 höhere Erträge aus der Leitstellengebühr sind überwiegend auf die Anpassung des Gebührensatzes zurückzuführen.

Die Erträge der Rettungsdienstschule durch Lehrgangsgebühren in Höhe von T€ 110 entfallen auf die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr durchgeführten Lehrgänge zum Notfallsanitäter (Vollzeit- sowie Aufbau- (Ü5) Lehrgänge), diverse Rettungssanitäter-Lehrgänge, interne Fortbildungen, Rettungsdienstzertifizierungen und Notfallschulungen in Arztpraxen. Auch in 2024 konnten mehrere Lehrgänge zur Ausbildung von Notärzten angeboten werden.

Im Bereich Arbeitsmedizin konnte die Ertragslage um T€ 49 verbessert werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von T€ 192 (Vorjahr: T€ 845) umfassen im Wesentlichen Spenden für das Voraushelfersystem T€ 63, Versicherungsentschädigungen T€ 32, Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen T€ 44, Auflösung von Rückstellung T€ 15 und weitere Erträge T€ 38. Der Vorjahreswert war beeinflusst durch die Auflösung Sonderposten Rettungsdienstgebühr T€ 249, periodenfremde Erträge T€ 295, Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung auf Forderungen T€ 250 und weitere Erträge T€ 51.

Bei dem **Materialaufwand** handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für die Besetzung der Notarzt-Einsatzfahrzeuge mit Notärzten und daneben um auf Honorarbasis tätige Lehrkräfte in der Rettungsdienstschule sowie um Medikamente und medizinisches Verbrauchsmaterial, das im Zusammenhang mit dem Betrieb der Notarzt-Einsatzfahrzeuge, sowie der Rettungs-/Krankentransportwagen angefallen ist.

Der **Personalaufwand** beinhaltet Löhne und Gehälter in Höhe von T€ 9.089 (Vorjahr: T€ 7.952), die gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.137 gestiegen sind. Ebenfalls enthalten sind soziale Abgaben in Höhe von T€ 1.962 (Vorjahr: T€ 1.602), welche gegenüber dem Vorjahr um T€ 360 gestiegen sind. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen T€ 642 (Vorjahr: T€ 521). Gründe für den deutlichen Anstieg der Personalaufwendungen sind neben Tarifsteigerungen, eine höhere Anzahl von Beschäftigten. Die Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit sind um T€ 58 gesunken. Die Entwicklung der Beschäftigten wird im Anhang unter den sonstigen Angaben dargestellt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** zeigen folgende Zusammensetzung:

| Sonstigen betrieblichen Aufwendungen | 2024 | 2023 | Diff. |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Fahrzeugkosten | 625 | 597 | 28 |
| Raumkosten | 167 | 168 | -1 |
| Fortbildungskosten | 181 | 101 | 80 |
| Dienstkleidung | 294 | 274 | 20 |
| Telefon- und Kommunikationskosten | 121 | 109 | 12 |
| Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 107 | 73 | 34 |
| Reparaturen und Instandhaltungen | 123 | 78 | 45 |
| Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten | 110 | 111 | -1 |
| Werbe- und Reisekosten | 86 | 44 | 42 |
| Bürobedarf | 30 | 26 | 4 |
| Buchführungs- und Lohnabrechnungskosten | 52 | 70 | -18 |
| Betriebsbedarf | 283 | 146 | 137 |
| Wertberichtigungen | 130 | 73 | 57 |
| Verschiedene betriebliche Kosten | 354 | 272 | 82 |
| Summe | 2.663 | 2.142 | 521 |

Insgesamt wird im Wirtschaftsjahr 2024 für den gesamten Eigenbetrieb ein **Jahresverlust** von T€ -343 ausgewiesen, der sich aus den Teilergebnissen der Bereiche Rettungs-/Krankentransportwagen (T€ -22), Notarzteinsatzfahrzeuge (T€ 40), Leitstelle (T€ -237), Rettungsdienstschule (T€ -111) sowie Arbeitsmedizin (T€ -13) zusammensetzt.

3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Eigenbetriebes sollen die folgenden Kennzahlen dienen:

| Liquiditätskennzahlen | 2024 | 2023 |
|---|-------------|-------------|
| | T€ | T€ |
| Liquidität 1. Grades (Finanzmittelfonds abzüglich kurzfristiger Schulden) | -3.030 | -4.071 |
| Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades zuzüglich Liefer- und Leistungsforderungen) | -645 | -1.335 |
| Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades zuzüglich sonstiger kurzfristiger Aktiva) | -302 | 1.166 |

Die Liquidität des Eigenbetriebs ist angespannt. Unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Kontokorrentkreditlinien von bis zu € 4,0 Mio. im Rahmen eines Kassenkredites bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt, war die Liquidität im Berichtszeitraum jederzeit sichergestellt.

4. Vermögenslage

Die folgende betriebswirtschaftlich aufbereitete Bilanz zeigt die Vermögenslage des Eigenbetriebs zusammengefasst und in gerundeten Zahlen sowie unter Gegenüberstellung der entsprechenden Vorjahreszahlen.

| Bilanz | 31.12.2024 | | 31.12.2023 | | Diff. TEUR |
|---|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| Aktivseite | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 139 | 2,3% | 72 | 1,0% | 67 |
| Sachanlagen | 3.136 | 51,6% | 2.028 | 27,5% | 1.108 |
| Anlagevermögen | 3.275 | 53,9% | 2.100 | 28,5% | 1.175 |
| Vorräte | 1 | 0,0% | 7 | 0,1% | -6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.240 | 36,9% | 2.736 | 37,1% | -496 |
| Forderungen gegen den Träger | 145 | 2,4% | 0 | 0,0% | 145 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 342 | 5,6% | 2.494 | 33,8% | -2.152 |
| Liquide Mittel | 2 | 0,0% | 2 | 0,0% | 0 |
| Umlaufvermögen | 2.730 | 44,9% | 5.239 | 71,0% | -2.509 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 70 | 1,2% | 35 | 0,5% | 35 |
| Summe Aktiva | 6.075 | 100,0% | 7.374 | 100,0% | -1.299 |
| Passivseite | | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 2.000 | 32,9% | 1.750 | 23,7% | 250 |
| Rücklagen | 25 | 0,4% | 25 | 0,3% | 0 |
| Bilanzgewinn/Verlust | -2.281 | -37,5% | -1.938 | -26,3% | -343 |
| Eigenkapital | -256 | -4,2% | -163 | -2,2% | -93 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.262 | 53,7% | 3.410 | 46,2% | -148 |
| Langfristig verfügbares Kapital | 3.006 | 49,5% | 3.247 | 44,0% | -241 |
| Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen | 36 | 0,6% | 54 | 0,7% | -18 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.088 | 34,4% | 2.046 | 27,7% | 42 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 290 | 4,8% | 1.573 | 21,3% | -1.283 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 388 | 6,4% | 363 | 4,9% | 25 |
| Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger | 1 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 266 | 4,4% | 91 | 1,2% | 175 |
| Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital | 3.069 | 50,5% | 4.127 | 56,0% | -1.058 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 |
| Summe Passiva | 6.075 | 100,0% | 7.374 | 100,0% | -1.299 |

Zum Bilanzstichtag weist der Eigenbetrieb gegenüber dem Vorjahr eine um T€ 1.299 niedrigere **Bilanzsumme** von T€ 6.075 auf. Auf der **Aktivseite** erhöhte sich das Anlagevermögen um T€ 1.175. Dies liegt an der im Bau befindlichen Rettungswache in Mühlheim. Die Forderungen im externen Budgetausgleich konnten ausgeglichen werden, infolgedessen sind die sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 2.152 gesunken.

Auf der **Passivseite** wird ein negatives Eigenkapital von T€ -256 (VJ: T€ -163) ausgewiesen. Einerseits hat sich die Kapitalsituation durch das negative Ergebnis verschlechtert, andererseits ist die Zuführung zum Stammkapital T€ 250 durch den Träger erfolgt und hat dem entgegengewirkt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich insgesamt um T€ 1.431 verringert.

Das **Eigenkapital** zeigt folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

| Eigenkapital | Stammkapital EUR | Rücklagen EUR | Bilanzergebnis EUR | Gesamt EUR |
|--------------------------------|----------------------------|-------------------------|------------------------------|----------------------|
| Stand 1. Januar 2024 | 1.750.000,00 | 25.000,00 | -1.938.177,80 | -163.177,80 |
| Zuführung Stammkapital | 250.000,00 | | | 250.000,00 |
| Jahresergebnis 2024 | | | -342.821,84 | -342.821,84 |
| Stand 31. Dezember 2024 | 2.000.000,00 | 25.000,00 | -2.280.999,64 | -255.999,64 |

Die **sonstigen Rückstellungen** zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

| Rückstellungen | 01.01.2024 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | 31.12.2024 |
|--|-------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Urlaub und Überstunden | 1.709 | 1.709 | 0 | 1.651 | 1.651 |
| Budgetausgleich/-risiken RTW/KTW/V-NAW | 162 | 162 | 0 | 291 | 291 |
| Übrige Rückstellungen | 133 | 113 | 15 | 99 | 104 |
| Jahresabschluss- und Prüfungskosten | 42 | 42 | 0 | 42 | 42 |
| Summe | 2.046 | 2.026 | 15 | 2.083 | 2.088 |

Nach § 10 Abs. 2 des hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG Hessen) sind die Rettungsdienstgebühren in der Regel so zu bemessen, dass die Kosten der Einrichtung gedeckt sind. Etwaige Überschüsse sind zunächst in Rückstellungen aufzufangen und Unterdeckungen zunächst hieraus auszugleichen. Vor dem Hintergrund der Verluste in den Vorjahren wurde die Gebührenkalkulation erneut überprüft.

Einnahmen aus Einsatztarifen für Notarzteinsätze und für Rettungs-/Krankentransporte, die über das mit den Kostenträgern verhandelte und vereinbarte Budget hinausgehen, wurden zum Ausgleich von Budgetausgleichsforderungen verwandt bzw. in eine Rückstellung für Budgetausgleiche und Budgetrisiken eingestellt.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Zum 31. Dezember 2024 weist der Eigenbetrieb „Rettungsdienst des Kreises Offenbach“ einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 256 aus. Der Eigenbetrieb ist somit bilanziell überschuldet. Jedoch liegt keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor, da gemäß § 10 Abs. 1 EigBGes der Eigenbetrieb finanzwirtschaftlich ein Sondervermögen des Kreises darstellt und gemäß § 10 Abs. 2 EigBGes ein Anspruch auf eine angemessene Ausstattung mit Stammkapital besteht. Darüber hinaus hat der Kreis gemäß § 11 Abs. 1 EigBGes für die dauernde technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs zu sorgen. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit steht dem Eigenbetrieb ein Liquiditätskredit in Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung, der zum Stichtag 31. Dezember 2024 in Höhe von T€ 142 in Anspruch genommen wurde. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte vor diesem Hintergrund im Anhang unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Nach der Auswertung der Hilfsfristen im Jahr 2024 wurde der Wert von 84,4 % nach 10 Minuten sowie der Wert von 98,5 % nach 15 Minuten durchschnittlich im Hilfsfristerreichungsgrad im Kreis Offenbach erreicht – somit hat sich der Wert leicht verbessert. Hierbei ist zu beachten, dass die Fahrzeugabmeldungen der Leistungserbringer den Wert noch belasten.

In 2024 wurde eine neue Gebührensatzung für die Rettungsdienstgebühr (Leitstelle/Träger) kalkuliert. Der neue Gebührensatz beträgt 110,26 Euro (bisher 77,80 Euro). Die prozentuale Veränderung beträgt 41,72 %. Die Neukalkulation der Gebührensatzung ist mit den Kostenträgern abgestimmt und zum 01.01.2025 in Kraft getreten.

Die Verhandlungen mit den Kostenträgern über die Budgetanpassungen 2025 konnten mit einem guten Ergebnis abgeschlossen werden.

Der Kreis verfolgt derzeit mit anwaltlicher Unterstützung die Sicherung der Regressansprüche im Untreuefall. Bisher konnten bereits Geldvermögen sowie eine Immobilie gesichert werden.

Es wird geprüft, ob weitere verwertbare Vermögenswerte vorhanden sind. Diese wurden im Jahresabschluss 2024 nicht bilanziert.

Im Verlauf des Jahres 2025 wird die Rettungswache Dietzenbach und die Rettungsdienstschule vorübergehend in eine Containeranlage umziehen, um den geplanten Neubau des Fachdienstverwaltungsgebäudes, Rettungswache und Schulgebäude zu ermöglichen. Hierdurch ist u.U. mit Einschränkungen im Lehrgangsangebot der Rettungsdienstschule zu rechnen.

Für das Jahr 2025 wird mit Umsätzen in Höhe von T€ 24.049, Personalaufwendungen von T€ 13.390 und einem Materialaufwand von T€ 4.867 gerechnet. Insgesamt wird ein Jahresergebnis von ca. T€ 38 erwartet. Für das Jahr 2026 wird mit Umsätzen in Höhe von T€ 24.419, Personalaufwendungen von T€ 14.404 und einem Materialaufwand von T€ 4.601 gerechnet. Insgesamt wird ein Jahresergebnis von ca. T€ 19 erwartet.

Dietzenbach, den 5. Februar 2026

Eigenbetrieb
„Rettungsdienst des Kreises Offenbach“



Christian Schönemann
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach, Dietzenbach
Bilanz zum 31. Dezember 2024

| AKTIVSEITE | 31.12.2024 | | Vorjahr |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 138.856,00 | | 71.799,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.425.470,00 | | 1.506.535,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 60.530,00 | | 24.887,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 438.956,00 | | 394.322,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>1.211.002,32</u> | | <u>102.807,27</u> |
| | | <u>3.135.958,32</u> | <u>2.028.551,27</u> |
| | | 3.274.814,32 | 2.100.350,27 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 0,00 | | 6.500,00 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | <u>897,00</u> | | <u>0,00</u> |
| | | <u>897,00</u> | <u>6.500,00</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.239.557,04 | | 2.736.492,01 |
| 2. Forderungen gegen den Träger | 145.359,61 | | 0,00 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>342.104,02</u> | | <u>2.494.242,71</u> |
| | | 2.727.020,67 | 5.230.734,72 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | <u>1.615,04</u> | <u>1.722,46</u> |
| | | 2.729.532,71 | 5.238.957,18 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 70.667,06 | 34.732,43 |
| D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG | | 255.999,64 | 163.177,80 |
| | | <u>6.331.013,73</u> | <u>7.537.217,68</u> |



PASSIVSEITE

| | 31.12.2024 | | Vorjahr |
|--|-------------------|-------------------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. EIGENKAPITAL | | | |
| I. Stammkapital | | | |
| 1. Gezeichnetes Kapital | 2.000.000,00 | | 2.000.000,00 |
| 2. Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen | <u>0,00</u> | | <u>(250.000,00)</u> |
| | | 2.000.000,00 | <u>1.750.000,00</u> |
| II. Gewinnrücklagen | | | |
| Allgemeine Rücklage | | 25.000,00 | 25.000,00 |
| III. Bilanzverlust | | | |
| | | (2.280.999,64) | (1.938.177,80) |
| IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | | |
| | | <u>255.999,64</u> | <u>163.177,80</u> |
| | | 0,00 | 0,00 |
| B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN | | | |
| | | 36.000,00 | 54.000,00 |
| C. RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| Sonstige Rückstellungen | | 2.088.193,92 | 2.045.604,43 |
| D. VERBINDLICHKEITEN | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.552.145,64 | | 4.983.598,03 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 388.654,22 | | 362.597,80 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>266.019,95</u> | | <u>91.417,42</u> |
| | | 4.206.819,81 | 5.437.613,25 |
| | | 6.331.013,73 | 7.537.217,68 |

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach, Dietzenbach
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

| | 2024 | | Vorjahr |
|---|-----------------------|---------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | | |
| a) Erträge Leitstellengebühren | 3.639.895,31 | | 2.972.732,05 |
| b) Einsatzgebühren | | | |
| Notarzteinsatzfahrzeug | 4.286.491,03 | | 4.025.125,75 |
| c) Erträge Einsatzgebühren | | | |
| Rettungs-/Krankentransport | 8.088.289,83 | | 7.046.386,86 |
| d) Eigenanteil Kreis Offenbach | 459.038,07 | | 347.955,72 |
| e) Zuschüsse Personalkostenanteil des Landes Hessen | 126.748,00 | | 126.180,00 |
| f) Erträge Rettungsdienstschule | 110.135,72 | | 110.101,03 |
| g) Erträge Arbeitsmedizin | 125.054,15 | | 75.324,39 |
| h) Sonstige Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB | <u>71.836,68</u> | | <u>71.836,68</u> |
| | | 16.907.488,79 | 14.775.642,48 |
| 2. Bestandsveränderungen | | (6.500,00) | 6.500,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 191.756,09 | 845.284,83 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | (268.889,66) | | (271.454,72) |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>(2.399.933,22)</u> | | <u>(2.268.731,73)</u> |
| | | (2.668.822,88) | (2.540.186,45) |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | (9.088.814,41) | | (7.951.895,27) |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>(2.604.301,66)</u> | | <u>(2.122.918,74)</u> |
| | | (11.693.116,07) | (10.074.814,01) |
| 6. Abschreibungen | | (288.306,53) | (232.453,39) |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | (2.663.500,17) | (2.141.860,37) |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 263,97 | 112,50 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | <u>(122.085,04)</u> | <u>(133.247,97)</u> |

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach, Dietzenbach
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

| | | |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 10. Ergebnis nach Steuern | <u>(342.821,84)</u> | <u>504.977,62</u> |
| 11. Jahresfehlbetrag/-überschuss | (342.821,84) | 504.977,62 |
| 12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | <u>(1.938.177,80)</u> | <u>(2.443.155,42)</u> |
| 13. Bilanzverlust | <u>(2.280.999,64)</u> | <u>(1.938.177,80)</u> |



**Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024**

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2024

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs „Rettungsdienst des Kreises Offenbach“ zum 31. Dezember 2024 ist gemäß § 22 EigBGes entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB, den Vorschriften des EigBGes sowie unter Beachtung der Regelungen der Verordnung zur Durchführung des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (Rettungsdienst-Durchführungsverordnung) in der Fassung vom 07.05.2020 aufgestellt worden.

Die Bilanz ist nach Formblatt 1 (Anlage 1 der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe vom 9. Juni 1989 (Formblattverordnung für Eigenbetriebe), die Gewinn- und Verlustrechnung nach Formblatt 2 (Anlage 2 zur Formblattverordnung für Eigenbetriebe) und der Anlagennachweis nach Formblatt 4 (Anlage 4 zur Formblattverordnung für Eigenbetriebe) aufgestellt. Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB an die Besonderheiten des Eigenbetriebes, insbesondere im Bereich der Umsatzerlöse, angepasst.

Nicht in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Angaben werden im Anhang gemacht.

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen der Bauten auf fremden Grundstücken erfolgen unter der Berücksichtigung der Bauausführung und in Anlehnung an die Pachtverträge für die Grundstücke über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 15 bis 25 Jahren.

Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 und bis EUR 800,00 werden als geringwertiges Wirtschaftsgut (GwG) sofort abgeschrieben.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögengegenstände – ebenso Geldmittel – sind zum Nennwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen ausgewiesen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Sonderposten ist der Zuschuss für ein Anlagegut auf der Passivseite ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Laufzeit des begünstigten Wirtschaftsguts erfolgswirksam als „sonstiger betrieblicher Ertrag“ aufgelöst.

Die Rückstellungen tragen allen ungewissen Verpflichtungen und erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen angesetzt.

Den Mitarbeitern ist eine Alters- und Hinterbliebenenversorgung nach den Regeln der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zugesagt. Entsprechend der allgemeinen Bilanzierungspraxis ist diese mittelbare Verpflichtung des Eigenbetriebes im Hinblick auf die Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse entsprechend Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB im Jahresabschluss nicht passiviert. Die Arbeitnehmer sind bei der Zusatzversorgungskasse Darmstadt versichert. Es bestehen Versorgungszusagen, die den versicherten Arbeitnehmern eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung gewährleisten. Der vom Arbeitgeber zu tragende Umlagesatz betrug im Wirtschaftsjahr 5,7% der Bruttolohn- und Gehaltssumme. Der Eigenbetrieb zahlte ein zusätzliches „Sanierungsgeld“ von 2,3 % der umlagepflichtigen Bruttolohn- und Gehaltssumme.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zum 31. Dezember 2024 weist der Eigenbetrieb „Rettungsdienst des Kreises Offenbach“ einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 256 aus. Der Eigenbetrieb ist somit bilanziell überschuldet. Jedoch liegt keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor, da gemäß § 10 Abs. 1 EigBGes der Eigenbetrieb finanzwirtschaftlich ein Sondervermögen des Kreises darstellt und gemäß § 10 Abs. 2 EigBGes ein Anspruch auf eine angemessene Ausstattung mit Stammkapital besteht. Darüber hinaus hat der Kreis gemäß § 11 Abs. 1 EigBGes für die dauernde technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs zu sorgen. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit steht dem Eigenbetrieb ein Liquiditätskredit in Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung, der zum Stichtag 31. Dezember 2024 in Höhe von T€ 142 in Anspruch genommen wurde. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte vor diesem Hintergrund im Anhang unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel im Anhang.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen sind formal innerhalb eines Jahres fällig. Im laufenden Geschäftsjahr wurden ältere Forderungen in Höhe von T€ 130 (VJ: T€ 73) wertberichtigt. Darüber hinaus wurden pauschale Wertberichtigungen von T€ 17 (VJ: T€ 50) neu gebildet. Die somit insgesamt vorliegende Auflösung der Pauschalwertberichtigung wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt. Forderungen gegen den Träger für den Personalkostenanteil ÄLRD und Leitstelle 4. Quartal 2024 betragen T€ 145.

3. Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

| Eigenkapital | Stammkapital EUR | Rücklagen EUR | Bilanzergebnis EUR | Gesamt EUR |
|--------------------------------|----------------------------|-------------------------|------------------------------|----------------------|
| Stand 1. Januar 2024 | 1.750.000,00 | 25.000,00 | -1.938.177,80 | -163.177,80 |
| | | | | |
| Zuführung Stammkapital | 250.000,00 | | | 250.000,00 |
| Jahresergebnis 2024 | | | -342.821,84 | -342.821,84 |
| Stand 31. Dezember 2024 | 2.000.000,00 | 25.000,00 | -2.280.999,64 | -255.999,64 |

Für das Jahr 2023 wurde durch den Kreistag beschlossen, das Stammkapital auf T€ 2.000 zu erhöhen. Hierzu wurde die Satzung zum 01.08.2023 geändert. T€ 250 wurden in 2023 geleistet. Die verbleibende Erhöhung in Höhe von T€ 250 wurde in 2024 eingezahlt. Dieser Betrag wurde in der Bilanz 2023 vom Stammkapital entsprechend der Regelungen für Kapitalgesellschaften offen abgesetzt.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Verpflichtungen aus dem Personalbereich mit T€ 1.651 (VJ: T€ 1.709), den Budgetausgleich Rettungs-/Krankentransportwagen mit T€ 291 (VJ: T€ 162), übrige Rückstellungen mit T€ 104 (VJ: T€ 133) und die voraussichtlichen Kosten des Jahresabschlusses mit T€ 42 (VJ: T€ 42). Vgl. hierzu auch den Lagebericht, der gemäß § 26 Nr. 4 EigBGes

eine Entwicklung der Rückstellungen unter Angabe von Anfangsstand, Zugängen und Entnahmen enthält.

5. Verbindlichkeiten

Soweit nicht anders angegeben, haben sämtliche Verbindlichkeiten Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben T€ 290 (VJ: T€ 1.573) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und T€ 584 (VJ: T€ 581) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren. Ein Teilbetrag von T€ 2.678 (VJ: T€ 2.829) weist eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren auf. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde mit dem Wirtschaftsplan 2024 auf T€ 4.000 (VJ: T€ 4.500) reduziert und durch das Regierungspräsidium Darmstadt genehmigt.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 85 (VJ: T€ 69) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 32 enthalten.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Hinsichtlich der Umsatzerlöse wird auf den Lagebericht verwiesen, der gemäß § 26 Nr. 5 EigBGes auf die Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr eingeht.

2. Periodenfremde Erträge

Die periodenfremden Erträge betragen in 2024 T€ 5 (VJ: T€ 295) aus Rückerstattungen zu Rechnungen aus Vorjahren.

3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen mit T€ 642 (VJ: T€ 521) Aufwendungen für Altersversorgung.

4. Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt in 2024 T€ 2.669 (VJ: T€ 2.540).

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in 2024 T€ 2.663 (VJ: T€ 2.142).

6. Periodenfremde Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen betragen in 2024 T€ 147 (VJ: T€ 106). Diese setzen sich aus T€ 11 Honorarabrechnung Arbeitsmedizin, T€ 2 Klinikpraktika Notfallsanitäterausbildung, T€ 14 Versicherung, T€ 56 Prüfung Deutsche Rentenversicherung, T€ 19 Budgetausgleich und T€ 45 Jahresabschlusskosten zusammen.

D. Sonstige Angaben

Organe

1. Mitglieder der Betriebskommission

Der Betriebskommission gehörten im Wirtschaftsjahr 2024 an:

- Herr Oliver Quilling, Landrat (Vorsitzender)
- Frau Jutta Kegelman, Lehrerin (Kreisausschuss)
- Herr Carsten Müller, Erster Kreisbeigeordneter (Kreisausschuss)
- Herr Roger Winter, ehem. Bürgermeister der Stadt Obertshausen (Kreistag)
- Frau Karin Holste-Flinspach, Lehrerin (Kreistag)
- Herr Stefan Jaud, Beamter (Kreistag)
- Herr Jürgen Kaiser, Pensionär (Kreistag)
- Herr Uwe Klein, Jurist (Kreistag)
- Frau Hildegard Ripper, Juristin (Kreistag)
- Frau Maria-Elisabeth Schefer, Steuerberaterin (Kreistag)
- Herr Dieter Zimmer, ehem. Bürgermeister der Stadt Dreieich (Kreistag)
- Herr Ian Hohlstein, Mitarbeiter ERD (Personalrat)
- Herr Pierre Fussmann, Mitarbeiter ERD (Personalrat)

Feste beratende Mitglieder:

- Frau Jeanette Hallmann, (Kreistag)
- Herr Hubert Busch, (Kreistag)
- Herr Hagen Oftring, (Kreistag)

Für die Betriebskommission sind im Wirtschaftsjahr 2024 Sitzungsgelder in Höhe von EUR 5.534,34 angefallen.

2. Betriebsleitung

- Herr Christian Schönemann (Betriebsleiter)
- Herr Thorsten Schiemenz (stellvertretender Betriebsleiter)

Der Betriebsleitung wurden im Wirtschaftsjahr 2024 Vergütungen in Höhe von EUR 217.871,56 gezahlt.

3. Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr beschäftigte der Eigenbetrieb durchschnittlich 130,51 (VJ: 120,33) Vollzeit-äquivalente (Mitarbeiter), die sich wie folgt aufteilen lassen:

| Personalaufwand | 2024 | 2023 |
|----------------------------------|---------------|---------------|
| Betriebsleitung | 2,00 | 2,00 |
| Ärztlicher Leiter Rettungsdienst | 1,60 | 0,50 |
| Einsatzsachbearbeiter Leitstelle | 21,02 | 18,98 |
| Notarzteinsatzfahrzeuge | 20,03 | 14,25 |
| Notärzte | 1,67 | 1,69 |
| Rettungs-/Krankentransportwagen | 67,13 | 66,10 |
| Rettungsdienstschule | 4,87 | 5,00 |
| Sachbearbeitung | 11,69 | 11,31 |
| Arbeitsmedizin | 0,50 | 0,50 |
| Gesamt | 130,51 | 120,33 |

Außerdem wurden im Wirtschaftsjahr 21,58 Auszubildende beschäftigt (VJ: 15,0).

4. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige Verpflichtungen aus Pachtverträgen in Höhe von T€ 46 und aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 385.

5. Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüferleistungen (§ 285 Nr. 17 HGB) beträgt netto im Wirtschaftsjahr T€ 35 (davon für Vorjahre: T€ 16,6).

6. Nachtragsbericht

-

7. Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresverlust 2024 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden:

| | EUR |
|--------------------|---------------------|
| Jahresverlust 2024 | 342.821,84 |
| Verlustvortrag | <u>1.938.177,80</u> |
| Bilanzverlust | <u>2.280.999,64</u> |

Dietzenbach, den 5. Februar 2026

Eigenbetrieb
„Rettungsdienst des Kreises Offenbach“



Christian Schönemann
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach, Dietzenbach

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
|---|--------------------------------------|--------------|-----------|-------------|------------------------|------------|-----------|------------------------|------------------------|--------------|
| | Stand am 1.1.2024 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand am 31.12.2024 | Zugänge | Abgänge | Stand am 31.12.2024 | Stand am 31.12.2023 | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 114.810,53 | 96.264,73 | 0,00 | 0,00 | 211.075,26 | 29.207,73 | 0,00 | 72.219,26 | 138.856,00 | 71.799,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.337.857,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.337.857,11 | 81.065,00 | 0,00 | 912.387,11 | 1.425.470,00 | 1.506.535,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 488.843,12 | 45.232,81 | 26.641,13 | 0,00 | 507.434,80 | 9.588,81 | 26.640,13 | 446.904,80 | 60.530,00 | 24.887,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.238.089,11 | 127.655,31 | 3.394,70 | 85.423,68 | 1.447.773,40 | 168.444,99 | 3.394,70 | 1.008.817,40 | 438.956,00 | 394.322,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 102.807,27 | 1.196.010,27 | 0,00 | -87.815,22 | 1.211.002,32 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.211.002,32 | 102.807,27 |
| | 4.167.596,61 | 1.368.898,39 | 30.035,83 | -2.391,54 | 5.504.067,63 | 259.098,80 | 30.034,83 | 2.368.109,31 | 3.135.958,32 | 2.028.551,27 |
| | 4.282.407,14 | 1.465.163,12 | 30.035,83 | -2.391,54 | 5.715.142,89 | 288.306,53 | 30.034,83 | 2.440.328,57 | 3.274.814,32 | 2.100.350,27 |